

Aufklärung und Beratung blinder und sehbehinderter Kinder

Idee des Projekts

Im Distrikt Bungoma (an der Grenze zu Uganda) ist die Zahl von Menschen mit einem Augenleiden extrem hoch. Gleichzeitig besteht kaum Aufklärung über medizinische Hilfe, Rehabilitation und Schulangebote.

Die Idee ist, ein Team von vier sonderpädagogischen und augenmedizinischen Fachkräften in die Dörfer des Distriktes zu entsenden.

Dieses Team will die blinden und sehbehinderten Kinder und ihre Familien aufklären, beraten und eventuell medizinisch versorgen.

Denn erst wenn die Hilfsangebote und Möglichkeiten bekannt sind, werden Betroffene sich selbst auf den Weg zu Fachleuten machen.

Spendenziel: 957 Euro

mehr dazu ...

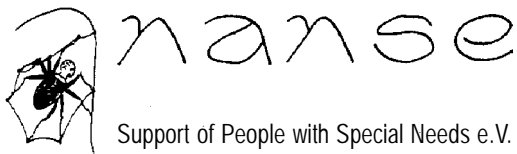


Ananse e.V.

Spendenkonto 211 012 439

Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99

Stichwort: FACHTEAM



Support of People with Special Needs e.V.

Im Defdahl 38
44141 Dortmund
www.ananse.org

Ihre Fragen zum Projekt beantwortet gern

Susanne Holm ·

· holm@ananse.org

... Ananse arbeitet schon seit einigen Jahren mit Salus Oculi Kenya (SOK) zusammen. SOK ist eine kenianische Nichtregierungsorganisation. Sie konzentriert sich auf die Belange blinder und sehbehinderter Menschen. Gemeinsam mit den Betroffenen entwickelt SOK vor Ort Projekte, die eine nachhaltige Verbesserung ihrer Situation bewirken. Unterstützer von SOK ist deshalb auch das Deutsche Blindenhilfswerk.

Das Fachkräfteteam besteht aus zwei Sonderpädagogen, einem Augenmediziner und einer Fachfrau für Low Vision. Die Sonderpädagogen stehen mit vielen Familien bereits im Kontakt. Der Augenmediziner arbeitet zudem am lokalen Krankenhaus. Die Fachfrau kann Menschen mit einer hochgradigen Sehbehinderung testen und Hilfsmittel anpassen. Dieses Team bringt know how und portable Untersuchungsinstrumente mit. Zusätzlich mit einem kleinen Sortiment an Medikamenten ausgestattet, fahren sie per Auto in die Dörfer.

Nach Bungoma pflegt SOK schon lange Kontakte und kennt alle vier Fachkräfte persönlich. Sie stammen selbst aus diesem Gebiet und kennen die Probleme und die Bedürfnisse der Menschen dort sehr genau.

mehr dazu